

Nächtlicher Pflegedienst kommt

NRZ Erkrath, 17.06.2008, KLAUS-DIETER KRUPP, 0 Kommentare, [Trackback-URL](#)

GESUNDHEIT. Diakonie und Awo sorgen dafür, dass Kranken auch zu später Stunde zu Hause geholfen werden kann.



Dagmar Argow, Karla Geyr, Friedrich Schutte von der Diakonie und Thomas Kaczmarek von der Awo stellen ihre Kooperation zum Nachtpflegedienst in Haan vor (von links). (Foto: Judith Michaelis)

ERKRATH/HILDEN/HAAN. Von einer tollen Idee, einem Novum, von einer relativ ungewöhnlichen Zusammenarbeit sprachen übereinstimmend Friedrich Schutte, Geschäftsführer der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann und Thomas Kaczmarek, Geschäftsführer der Awo-Sozialstation. Ihre Bewertung galt einer vollzogenen Kooperation von zwei ansonst im Wettbewerb miteinander konkurrierenden Wohlfahrtsverbänden. Diese Kooperation ermöglicht ab 1. September 2008 das Angebot eines ambulanten Nachtpflegedienstes in den Städten Haan, Erkrath und Hilden.

Bei Erfolg: Ausweitung auf weitere Städte

Wenn das Projekt erfolgreich ist, soll eine Ausweitung auf weitere Städte des Kreises folgen. Der von der Awo stammenden Idee einer Kooperation ging die Einsicht voraus, dass für einen einzelnen Träger ein ambulanter Nachtpflegedienst ein zu hohes wirtschaftliches Risiko darstellt. Für dieses auch bundesweit eher selten vorkommende Angebot eines ambulanten Nachtpflegedienstes wird man versuchen, zukünftig auch andere Wohlfahrtsverbände ins Boot zu holen.

Der Bedarf ist vorhanden, die Anfragen nach Nachtpflege häufen sich. Allein aus Haan und Hilden liegen derzeit zehn Gesuche vor, berichtet Karla Geyr, Koordinatorin der Altenhilfe der Diakonie. Mit ihrem Angebot, das keineswegs als Konkurrenz zu den privaten Tages-Pflegediensten angesehen werden soll, sondern als Zusatzangebot, wollen Diakonie und Awo auch den "wachsenden illegalen Pflege-Markt" eindämmen.

Das vorrangig schwierigste Problem sei der Personalsektor. Zunächst will man vier bis fünf qualifizierte Pflegefachkräfte einstellen, was nicht leicht zu realisieren sein werde, da der Fachpflegemarkt leergefegt sei, erläutert Karla Geyr. Gesucht werden zudem Pflegehilfskräfte. Der ambulante Nachtpflegedienst zwischen 21 Uhr und 6 Uhr ermöglicht in Verbindung mit den Tagespflegediensten eine Rundum-Versorgung, die einen stationären Aufenthalt erübrigt.

"So können Sie auch dann zu Hause leben, wenn Sie nachts Hilfe oder Betreuung benötigen", heißt es daher in der Auflistung der angebotenen Leistungen. Der Pflegebedürftige kann entscheiden, ob er punktuelle Einsätze wünscht oder die ganze Nacht Unterstützungsleistung in Anspruch nehmen will. Er könne sicher sein, dass die erbrachte Leistung qualifiziert und auf hohem pflegefachlichen Niveau erfolge und dass zudem nur legal beschäftigte Mitarbeiter tätig sein werden. Jedem nächtlichen Einsatz werde ein ausführliches Beratungs- und Aufnahmegespräch vorausgehen.

Alle Pflegeaufträge und Abrechnungen werden ordnungsgemäß, transparent und verständlich erstellt. Was die Kosten betreffe, könne man keine konkreten Zahlen nennen, da sich jeder Fall individuell anders darstelle, erklären Thomas Kaczmarek und Dagmar Argow, Regionalleiterin der Diakonie. Auf jeden Fall aber werde das Angebot weniger kosten als eine stationäre Heimunterbringung.

Nähere Informationen zum Ambulanten Nachtpflegedienst: Tel: 02129/ 55 67 89.

TUIfly.com

Unsere 11 ist unschlagbar.
Täglich neue Angebote. [Jetzt buchen](#)

Willkommen an Bord.

Salzburg Malaga Rimini

Dubrovnik Sylt

Porto

...und viele weitere Ziele!
ab **11€****